

« Gemeinnütziges »

Rufen von angelaufenem Silber bewirkt man am besten mit gepulverter Zigarrenasche, die auch oft anzuwenden ist, da sie den Glanz absolut nicht angreift, wie das die diversen Seifen und Pomaden gern tun. Nach dem Rufen ist gründlich mit einem Lederlappen nachzureiben.

Die **Entfernung frischer Öhl- und Tintenflecke** geschieht am besten durch wiederholtes tüchtiges Abwaschen mit frischer Zitronensäure. Ist dies vier- bis fünfmal versucht, wird der Fleck oder die Flecke zum letztenmal reichlich mit Säure übergossen und fest zusammengewickelt während 24 Stunden unberührt gelassen. Danach erfolgt die Ausspülung in reinem Wasser, dem (auf ein Liter ein Eßlöffel voll) Salmiatgeist zugesetzt wird. In den meisten Fällen werden die Flecke gänzlich verschwunden sein. Sollte es indes bei besonders großen Flecken noch nicht der Fall sein, so bürste die nächste große Wäsche jede Spur hinweg. Zu empfehlen ist auch die Behandlung mit saurer Milch. Sie wird genau so vorgenommen wie die mit Zitronensäure. Nur muß das Quantum Milch, worin die Flecke liegen bleiben, so groß sein, daß sie gänzlich davon überdeckt sind. Beim Ausspülen ist der Salmiatgeist fortzulassen. Bei alten hartnäckigen Flecken ist mit diesen Methoden nichts mehr zu retten. Dann brüh man für 5 Pfg. gereinigten Chlor in weichem kochendem Wasser auf, befeuchtet die Fleckstellen mit heißem Wasser, zieht sie über das Gefäß mit der Chlorbrühe und läßt, unter beständigem energischem Reiben der Flecke, die Dämpfe auf die Stellen einwirken. Länger als 5 Minuten dehne man indes das Verfahren nicht aus, da sonst auch das Gewebe allzu sehr angegriffen wird. Ein Hineinlegen in selbst sorgfältig durch ein Tuch gegossene Chlorbrühe ist zu vermeiden. Später oder früher wird bei solcher Behandlung eine dünne Stelle und schließlich Löcher entstehen.

Weich gewordene Gurken oder Kartoffeln sind vor dem Gebrauch mindestens zwei Stunden in kaltes Wasser zu legen. Danach erlangen sie wieder ihre frühere Festigkeit zurück.

Obsttatschen. Aus einem gut vorbereiteten Würbeteig werden große Vierecke geschnitten, die mit kurz eingeschmorten Äpfeln,

Apfeln, Kirschen, die sorgfältig von allem Saft zu befreien sind oder feingeschnittenen, rohen Bananen gefüllt werden; die vier Klappen sorgfältig zugebückt und dann eine Viertelstunde gebacken. Nach dem Baden mit Zucker bestreut schmecken sie herrlich und geben ein ebenso beliebtes wie gesundes Kinderessen.

« Allerlei Kurzweil »

1. Rätsel.

Das erste verschwindet vor unsern Augen;
Das Andre lockt Fischer und Jäger heraus,
Und sollte zum Unglück das Ganze nichts taugen,
So treibt uns das Dritte zum Hause hinaus.

2. Bilderrätsel.



Die Lösung des Bilderrätsels ist im nächsten Heft zu sehen.

« Lustige Ecke »



Durch die Blume.

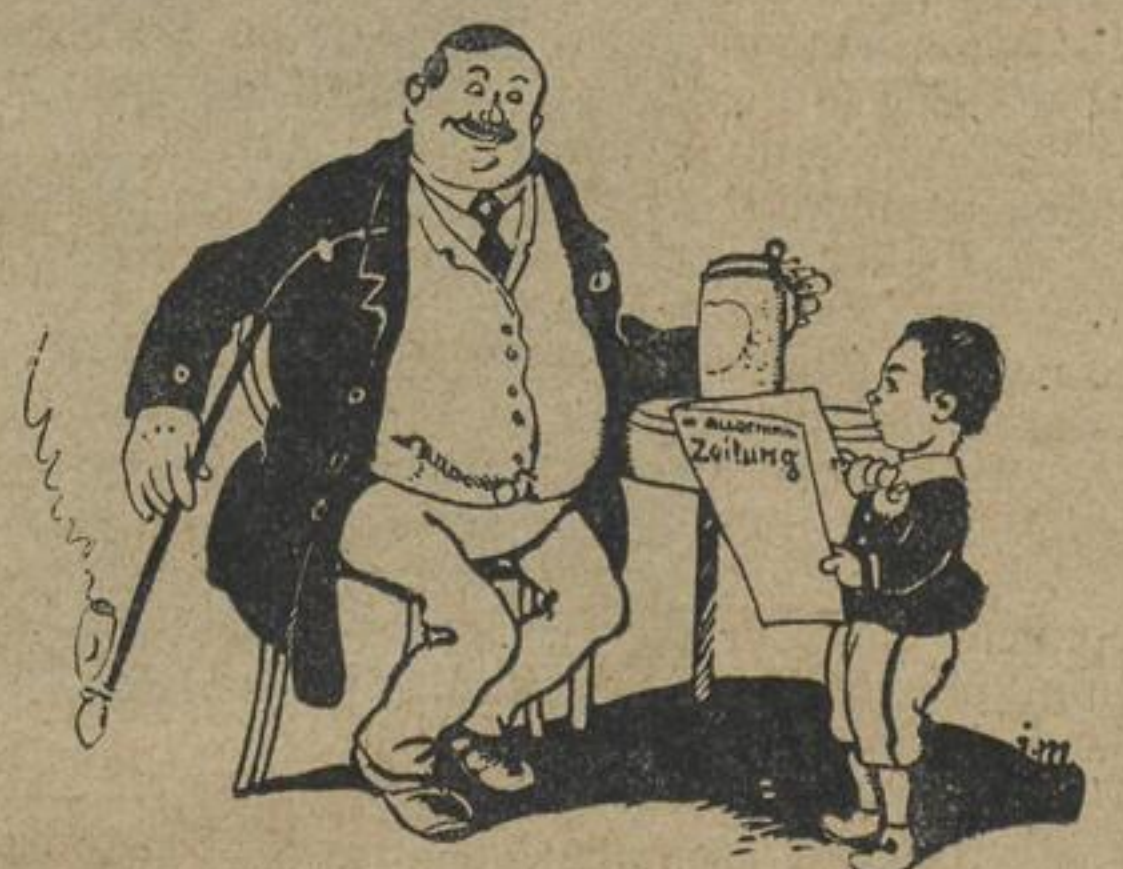
Baron (dem Diener ein Kistchen Zigarren schenkend): „Johann, da hast Du ein Kistchen Zigarren, genau solche wie ich rauche; das ist Dir ja die liebste Sorte!“

Galant.

Richter (leise zur Zeugin): „Frau Zeugin, angenommen, Sie werden 60 Jahre alt, wie lange haben Sie dann noch zu leben?“
Zeugin (laut): „25 Jahre!“

Kindliche Auffassung.

Hänschen (i. d. Zeitung lesend): „Dampfdruckmaschine!“ — „Du, Papa, das muß aber sehr wehtun!“



Du hast.
Schauspieler: „Gestern wurden mir die Pferde ausgepannt!“
Kritiker: „Da wollten Sie gewiß in's Theater fahren?“

Aufmerksam.

„Du wirst überrascht sein, Männchen, was ich zu Deinem Geburtstag bestellt habe — soeben ist's gekommen.“
„Na, da bin ich neugierig!“
„Wart' mal — ich zieh's rasch an!“

Renommage.

„Diesen Winter bin ich so oft Ski gefahren, daß zum Schluß nur mehr ein Paar Zahnstocher übriggeblieben sind.“

Der Knallproß.

„So, Briefträger, heute doch einmal kein Geldbrief dabei! .. Na, da haben Sie ein Trinkgeld dafür!“



Triftiger Grund.

„Sie wollen ja ziehen, wie ich höre.“
„Ja, meine Frau will sich wieder eine höhere Priur machen und dafür sind die Türen unserer Wohnung zu niedrig.“

Aus Erfahrung.

Chef (zu einem seiner Referenten, der ihm ein Schriftstück an eine äußere Dienststelle zur Unterschrift vorlegt): „Streichen Sie das ‚Eilt‘ wieder aus — sonst bekommen wir's ja ewig nicht herein!“

Höchste Zerstretheit.

Sträfling (in der Zelle): „... Und weshalb bist Du da?“
Genosse: „Aus Zerstretheit; der Gendarm irug mich, ob ich Papier bei mir habe — und ich zeigte ihm Obligationen.“

Erkannt.

Fremder: „Die Annahme von Trinkgeldern ist Ihnen leider untersagt, wie ich hier lese!“
Portier (grob werdend): „Neden S' ka' Plech und machen S', daß S' nauskommen. . . Sie hätten ja doch kein's 'geben!“

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinerstr. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt Aug. Krebs: Max Gärlein, Charlottenburg, Weimarerstr. 40.